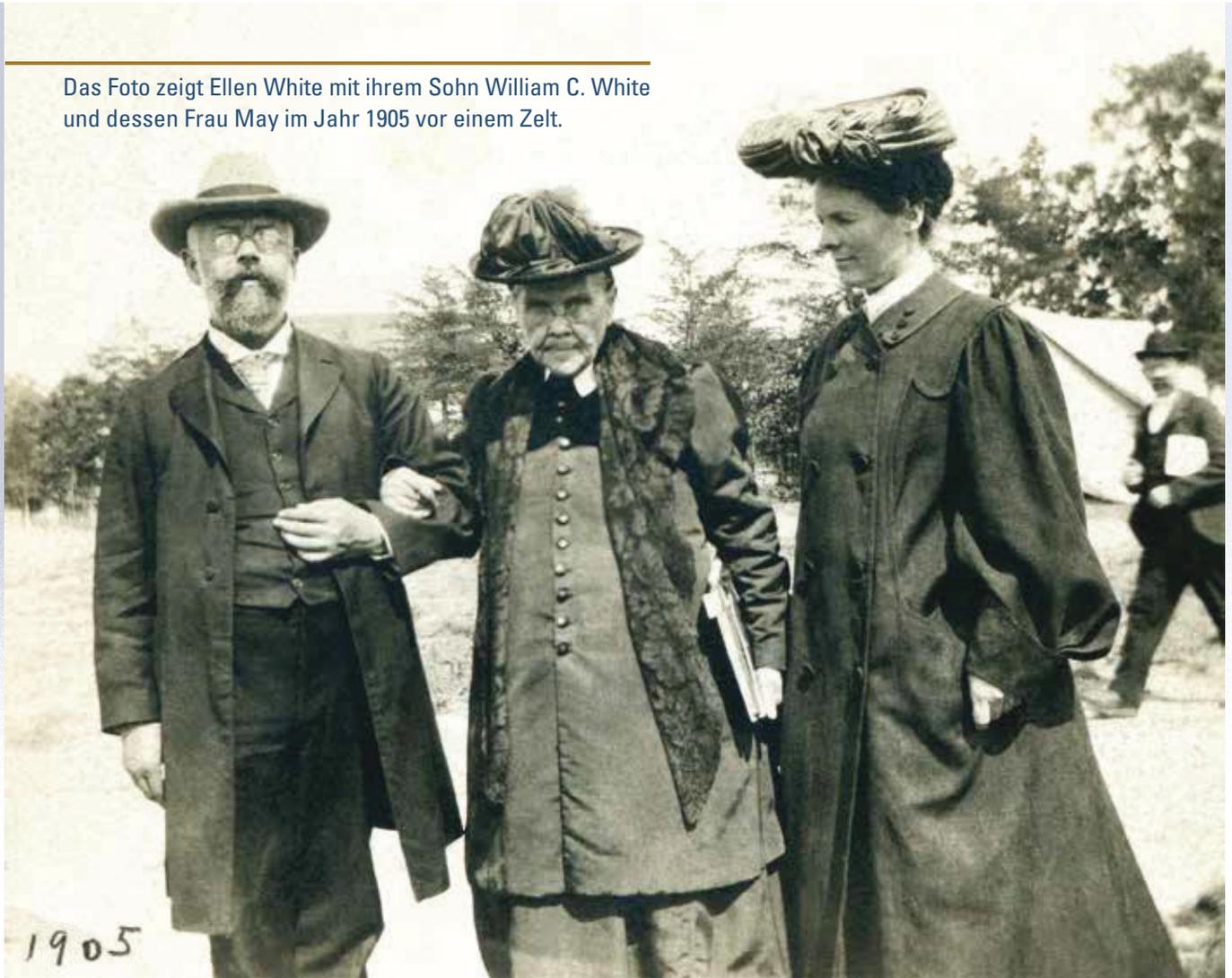


Das Foto zeigt Ellen White mit ihrem Sohn William C. White und dessen Frau May im Jahr 1905 vor einem Zelt.



# ELLEN WHITE wie wir sie noch nie sahen

Von ANDREW McCHESNEY

Zwischen alten Dokumenten eines bereits 1966 in Kalifornien verstorbenen adventistischen Arztes ist jetzt ein bislang unbekanntes Foto von der Mitbegründerin der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Ellen G. White, aufgetaucht.

Das Foto stammt aus dem Jahr 1905 und zeigt White mit ihrem Sohn William und dessen Frau May. Es ist seit Jahrzehnten das erste Foto von ihr, das gefunden wurde, und der Fund ist besonders spannend für alle, die sich wissenschaftlich mit Ellen Whites Leben befassen, weil er einen seltenen Einblick in ihren Alltag gewährt.

*Ein bisher unbekanntes Foto von der Mitbegründerin unserer Kirche gibt einen seltenen Einblick in ihr Alltagsleben*

„Ich habe sie noch nie so gesehen“, erklärte James R. Nix, Direktor des Ellen G. White Estates, einer Institution der Kirche, die Whites Schrifttum verwaltet. „Dieses Foto ist so besonders, weil es nicht gestellt ist. Man hat das Gefühl, dass man auf sie zugehen und sie ansprechen könnte: ‚Schön, dich zu sehen.‘“

Von Ellen White gibt es nur 50 Fotos, die meisten wurden in einem Studio oder

in anderen formellen Situationen aufgenommen.

Auf dem Foto von 1905 sieht man die 77-jährige Ellen White vor einem Zelt, offensichtlich auf der Generalkonferenz-Vollversammlung in Takoma Park im Mai 1905. White trägt einen großen Hut und einen Schal mit Blumenmuster und geht am Arm ihres Sohnes William, „Willie“, C. White, der ihr wichtigster Mitarbeiter

beim Schreiben und Veröffentlichen ihrer Literatur war. Unter ihrem linken Arm trägt sie eine große Kladde, in der sie ihre Briefe und Predigten handschriftlich festhielt, die das White Estate heute sorgfältig in einem feuerfesten Safe aufbewahrt. Aus der Kladde schaut ein Stück Papier heraus. „Ich stelle mir vor, dass sie gerade unterwegs ist, um auf einer Versammlung zu sprechen, und in der Kladde sind ihre Aufzeichnungen“, sagte Nix.

Dieser Gedanke wird von der Tatsache gestützt, dass sie einen Kneifer auf der Nase trägt. Es ist bekannt, dass White zum Lesen eine Brille brauchte, so hat sie die Lesehilfe an jenem kühlen Maitag vielleicht getragen, um eine Ansprache zu lesen. Dieses Foto ist eines von nur zweien, auf dem White mit einer Brille zu sehen ist.

### Warum Ellen White vor einem Zelt steht

Tim L. Poirier, Archivar im White Estate, der das Foto untersucht hat, dachte ursprünglich, dass die andere Frau auf dem Foto Sara McEnterfer sein könnte, die Krankenschwester, die Ellen White häufig auf ihren Reisen begleitete. Doch als er das Foto mit anderen verglich, stellte sich heraus, dass es sich bei der Frau um Whites Schwiegertochter May handelt. Poirier fand außerdem heraus, dass die Krankenschwester vor der Generalkonferenz-Vollversammlung krank geworden war und dass May White Vorkehrungen getroffen hatte, um ihre und Williams Kinder bei Verwandten in Kalifornien unterzubringen, damit sie mit Ellen White in den Osten reisen konnten.

Poirier erklärte: „Das Zelt und die ganze Umgebung auf dem Foto passen zu dem, was wir über den Ort der Vollversammlung auf dem Grund der heutigen Washington Adventist University in Takoma Park, im US-Bundesstaat Maryland, wissen.“

Die Generalkonferenz-Vollversammlung fand in einem großen Zelt auf dem Gelände des damals neu gegründeten Washington Training College – der heutigen Washington Adventist University – statt. Die Generalkonferenz, das höchste

Verwaltungsorgan der Kirche der Siebentags-Adventisten, war erst Ende 1903 von Battle Creek dorthin umgezogen. Gemeinsam mit dem Review-and-Herald-Verlag mietete sie Geschäftsräume im nahegelegenen Washington D.C., wie Ronald D. Graybill, ein pensionierter adventistischer Historiker erklärt.

Die Delegierten waren in Zelten untergebracht. Ellen White wurde ein Zimmer und Büro im neu gebauten Burschenwohnheim zur Verfügung gestellt, ihr Sohn und ihre Schwiegertochter erhielten ein drittes Zimmer, so Graybill.

Seit dem letzten Fund eines Fotos von Ellen White sind Jahre vergangen. Nix schätzt, dass das letzte Foto wohl vor etwa 50 oder 60 Jahren gefunden wurde. Das Foto von 1905 ist das erste neue Foto in den 42 Jahren, in denen er im White Estate arbeitet.

### Die Herkunft des Fotos

Wer das Foto aufgenommen hat, ist nicht sicher. Sehr wahrscheinlich war es jedoch die ursprüngliche Besitzerin, Harriet Allee Trott, eine damals 27-jährige Witwe, die 1905 als Sekretärin beim Verlag Review and Herald arbeitete.

Trott, eine begeisterte Fotografin, zog später nach Kalifornien und arbeitete in der Verwaltung des damaligen College of Medical Evangelists, der jetzigen Loma-Linda-Universität. Im Jahr 1921 heiratete sie den Arzt Leslie Trott, unter dessen Unterlagen das Foto gefunden wurde.

Harriett Allee Trott starb 1958, acht Jahre vor ihrem Mann, der im adventistischen White Memorial Medical Center in Los Angeles arbeitete. Beim Sortieren alter Unterlagen stieß nun die Urenkelin der Trotts, Jacqueline Leslie Trott-Bally in einer Mappe mit der Aufschrift „Harriets Familienfotos“ auf das Foto mit Ellen White und kontaktierte Graybill. Sie hatte bereits zuvor mit ihm zusammengearbeitet, als sie einige Unterlagen ihres Urgroßvaters seiner Alma Mater, der Loma-Linda-Universität, gespendet hatte.

Graybill, zu dessen Forschungsarbeit eine Diapäsentation aller Fotos von Ellen White gehört, erkannte Ellen White sofort

und war sich auch bewusst, was für einen seltenen Fund das Foto darstellte. Er sagte: „Es ist erstaunlich, nach so langer Zeit noch ein unbekanntes Foto zu finden.“

Das alte Foto ist nur knapp 9 mal 9 Zentimeter groß, laut Graybill aber bemerkenswert scharf. „Ich war erstaunt über die deutlichen Details und entzückt über den Hut“. Es gibt nur ein anderes Foto, das sie mit Kopfbedeckung zeigt, und auf dem sie laut Graybill eine Haube trägt.

Am 1. Oktober informierte Graybill das White-Estate über das neue Foto.

### „Mein Lieblingsfoto von Ellen White“

Der Fund weckt Hoffnungen, dass noch andere Fotos auftauchen könnten. Nix, Direktor des White-Estates, ermutigte Adventisten, die auf viele Jahre Gemeindegemeinschaft zurückblicken können, in ihren alten Fotoalben oder Schachteln mit Fotos nachzuschauen, ob darunter nicht vielleicht Fotos von Ellen White oder anderen adventistischen Wegbereitern sind.

Er sagte, dass es interessant ist, Geschichten über die ersten Adventisten zu lesen, dass es jedoch noch besser hilft, sich mit ihnen als Menschen aus Fleisch und Blut zu identifizieren, wenn man sie auch sehen kann, besonders auf Fotos, die nicht gestellt sind. „Bevor ich dieses Foto kannte, habe ich mir immer vorgestellt, dass Ellen White nach dem Tod ihres Mannes 1881 in der Öffentlichkeit nur dunkelbraun oder schwarz trug“, erklärt Nix. „Dass sie mit einem farbigen Schal, mit einer Lesebrille auf der Nase und Aufzeichnungen für eine Ansprache unter ihrem Arm zu sehen ist, hat sie für mich lebendig gemacht, wie kein anderes Foto zuvor. Ich kenne dieses Foto erst etwas mehr als eine Woche, aber es ist bereits mein Lieblingsfoto von Ellen White.“ ■



**Andrew McChesney** ist Nachrichtenredakteur von *Adventist World*.